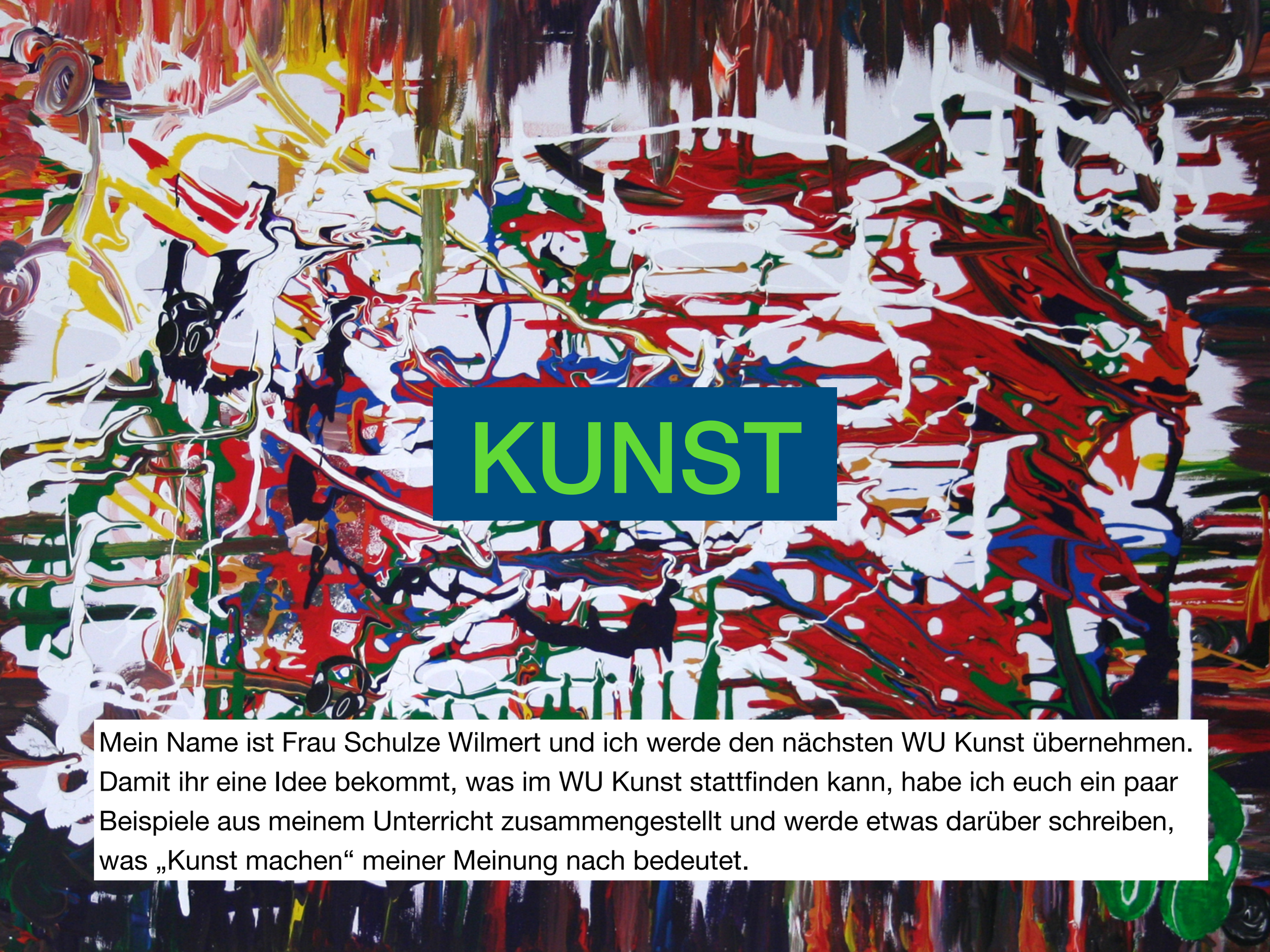


KUNST

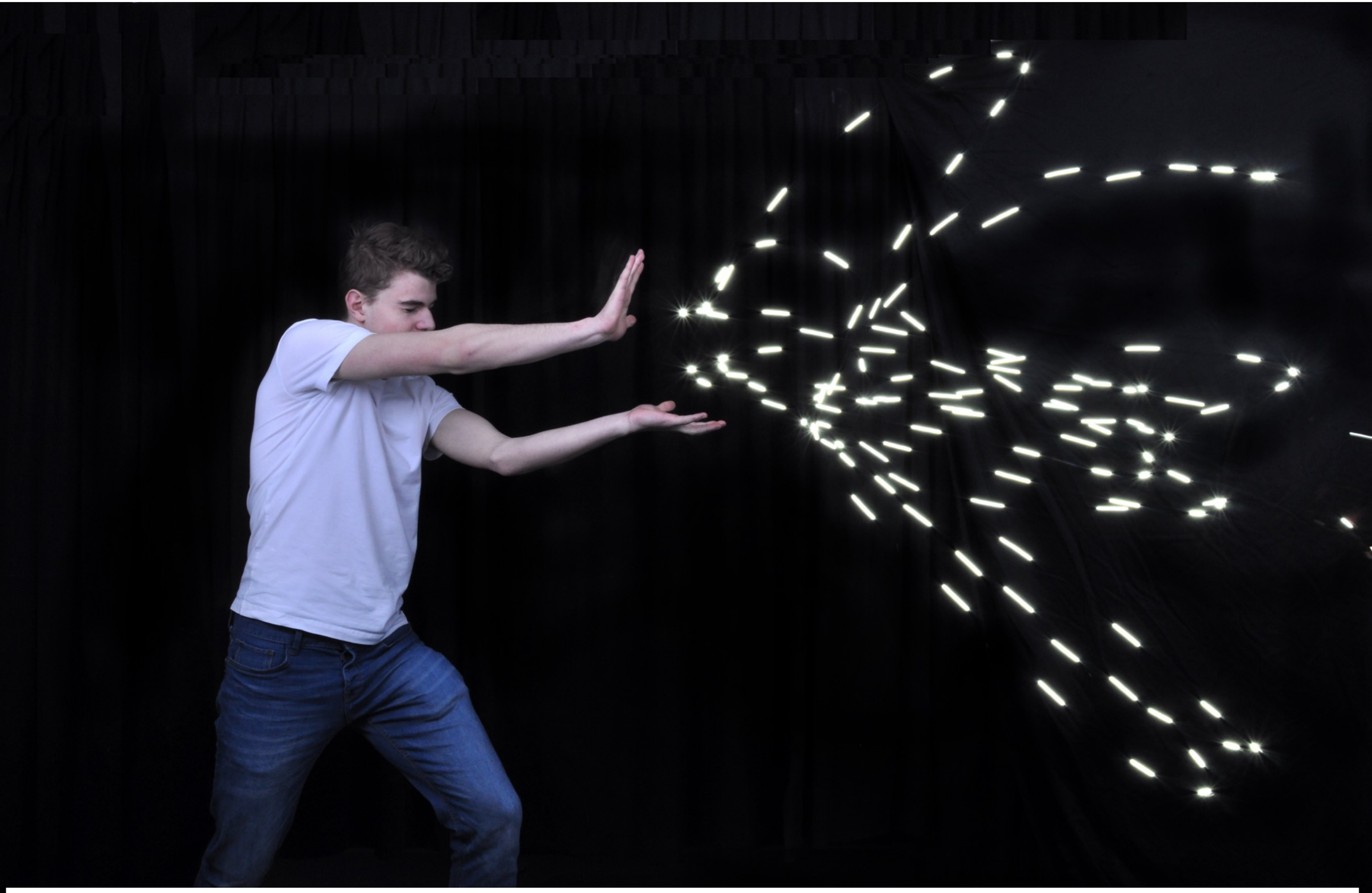
Mein Name ist Frau Schulze Wilmert und ich werde den nächsten WU Kunst übernehmen. Damit ihr eine Idee bekommt, was im WU Kunst stattfinden kann, habe ich euch ein paar Beispiele aus meinem Unterricht zusammengestellt und werde etwas darüber schreiben, was „Kunst machen“ meiner Meinung nach bedeutet.

SELBERMACHER

SELBERMACHER

WU Kunst bedeutet Dinge selber machen.
Wir lassen nicht arbeiten, sondern gestalten selbst.
Das bedeutet auch: Wir lernen wie man die Dinge macht, mit welchen Techniken, mit welchen Maschinen und mit welchen Medien.

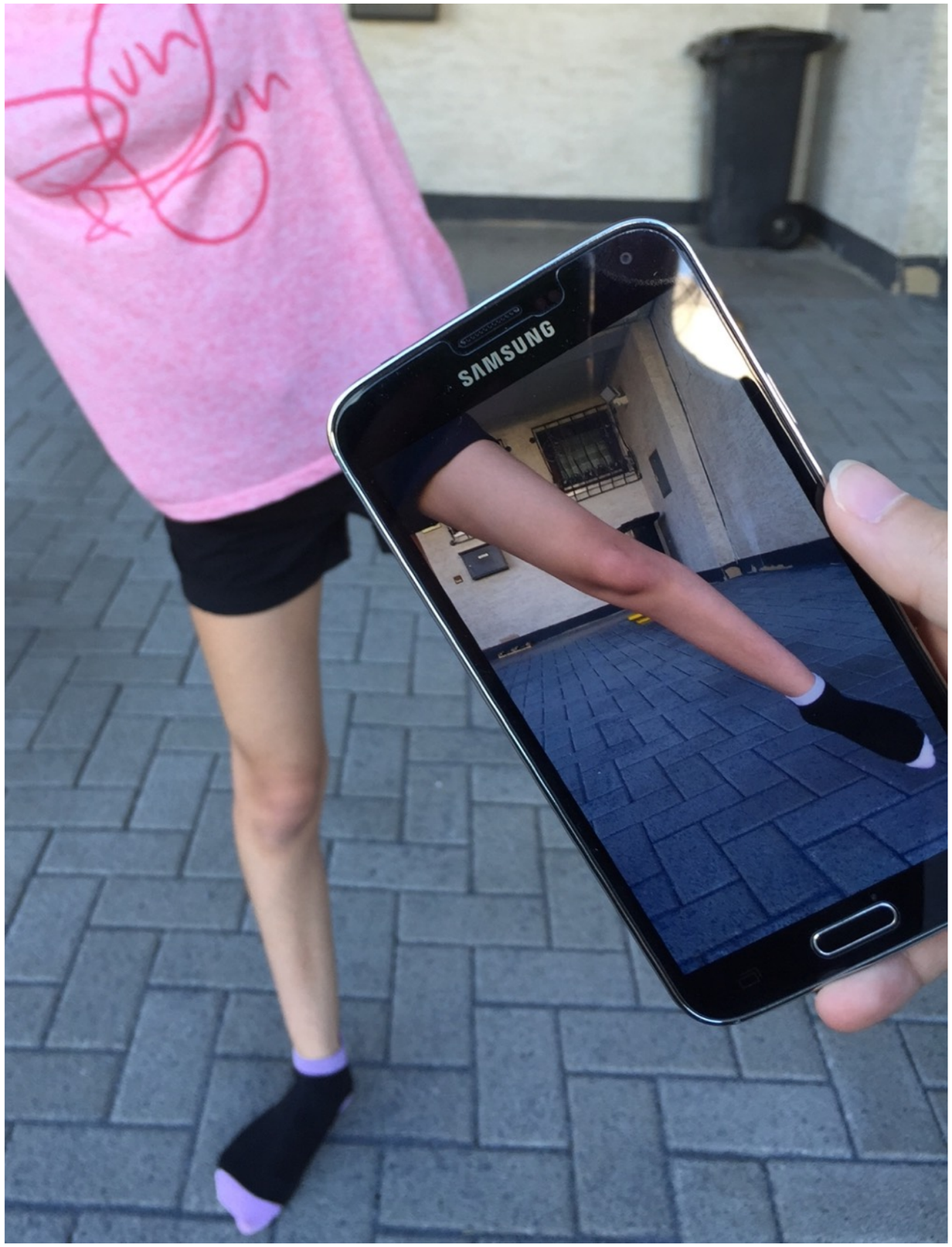
Dazu muss man kein Superheld sein.
Fliegen lernen wir nicht!
Wir lernen nur, wie man so tut als ob.



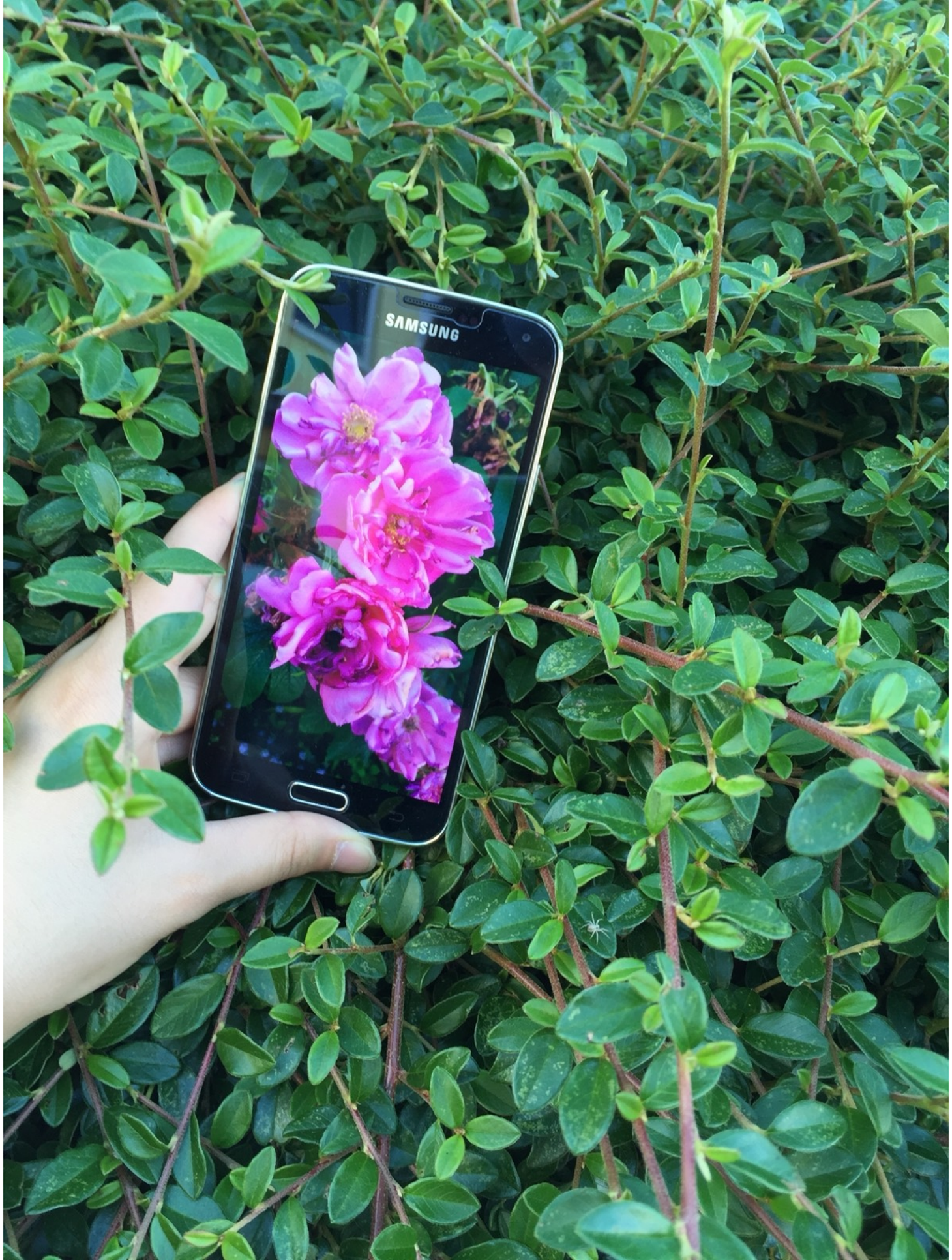
Dazu braucht man keine magischen Kräfte, sondern das Wissen wie man Bilder manipuliert. Wie man sie so gestaltet, dass sie zeigen, was man will. Das ist nicht schwer, das können sogar schon …

…kleine Kinder.

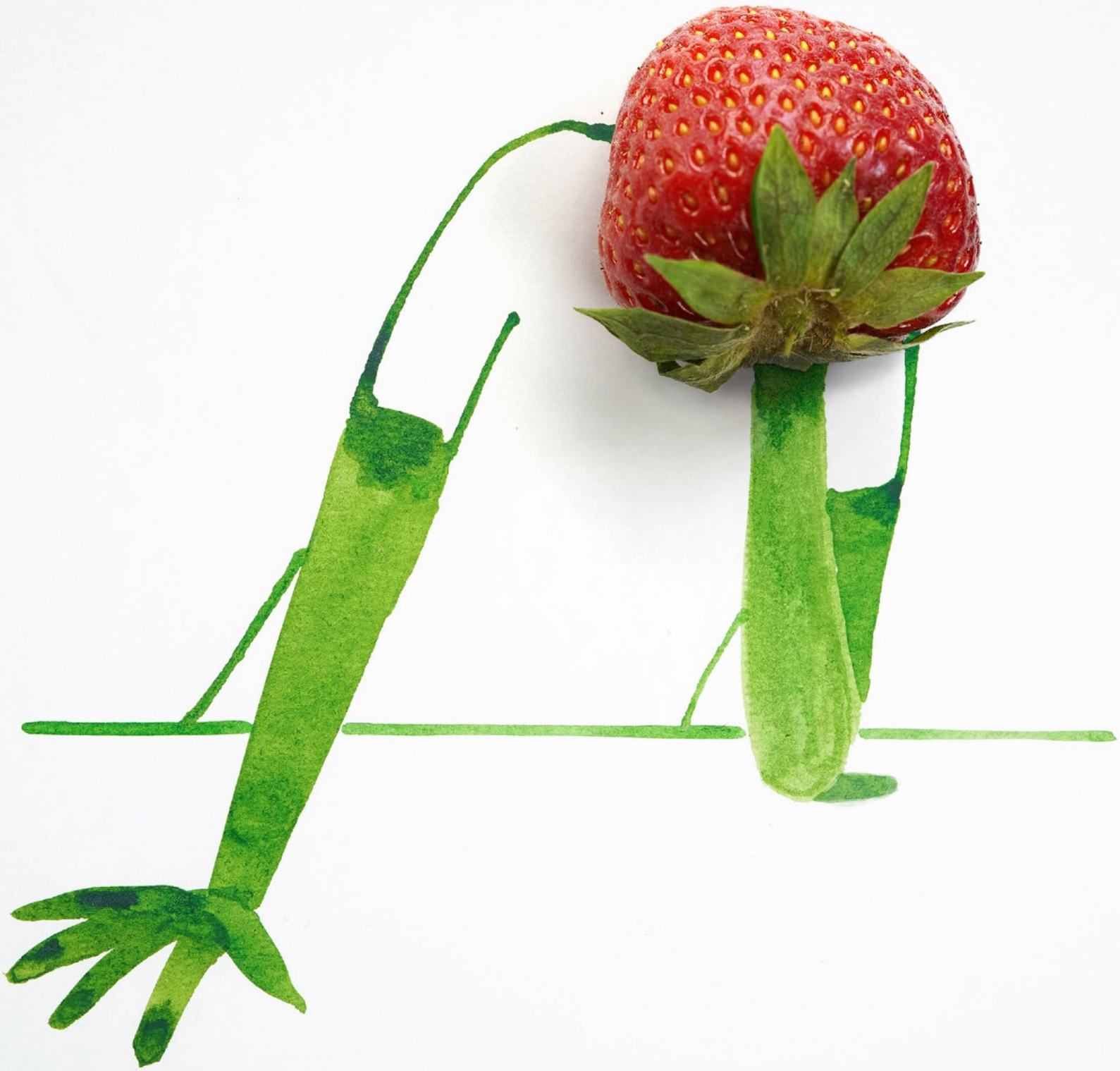
Wir können aber die Technik etwas verbessern.
Und neue Methoden lernen, Bilder herzustellen.



Wir werden die Perspektiven wechseln, um unsere Wahrnehmung zu schulen.

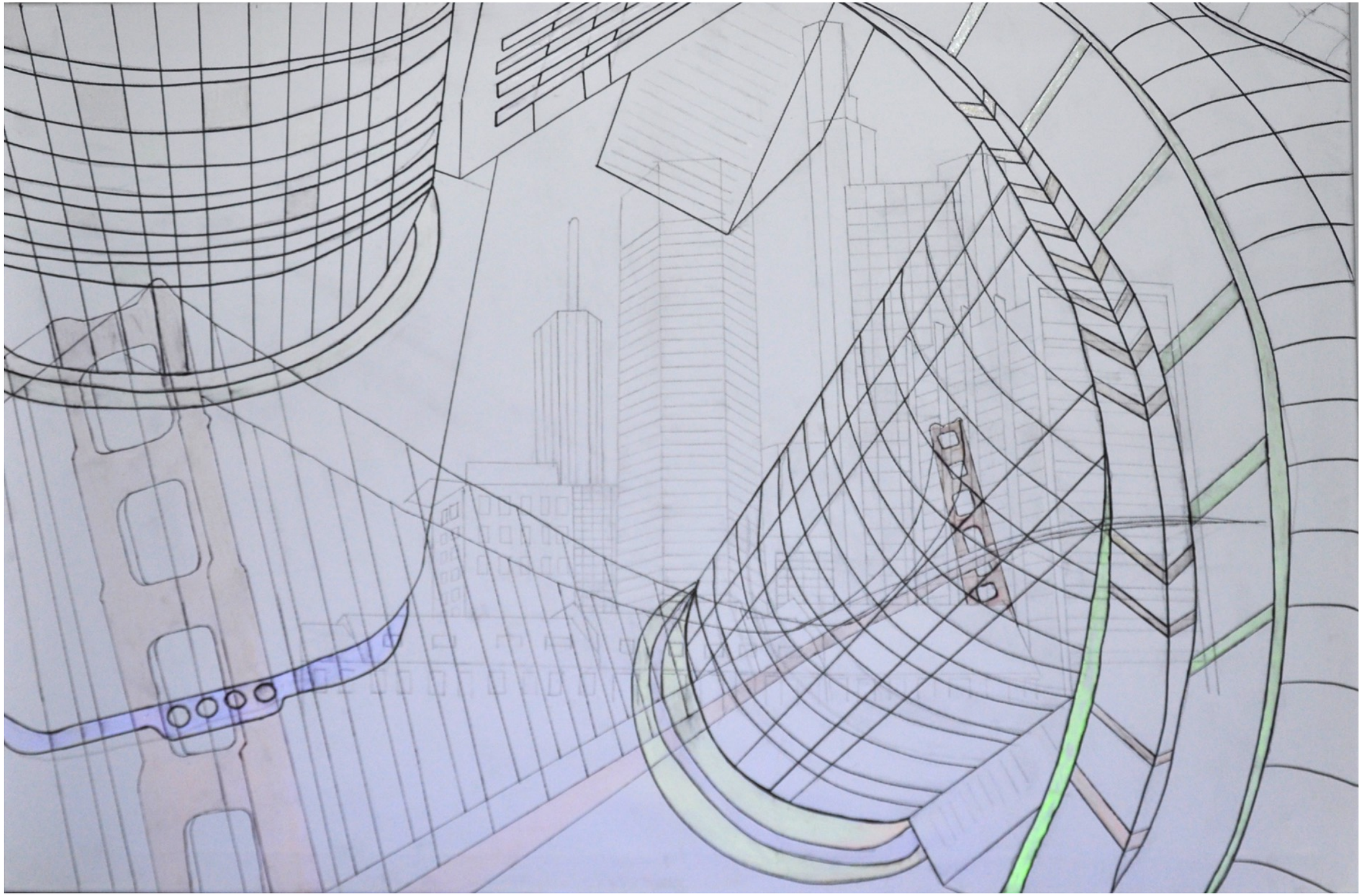


Und Dinge zeigen, die gar nicht vorhanden sind.

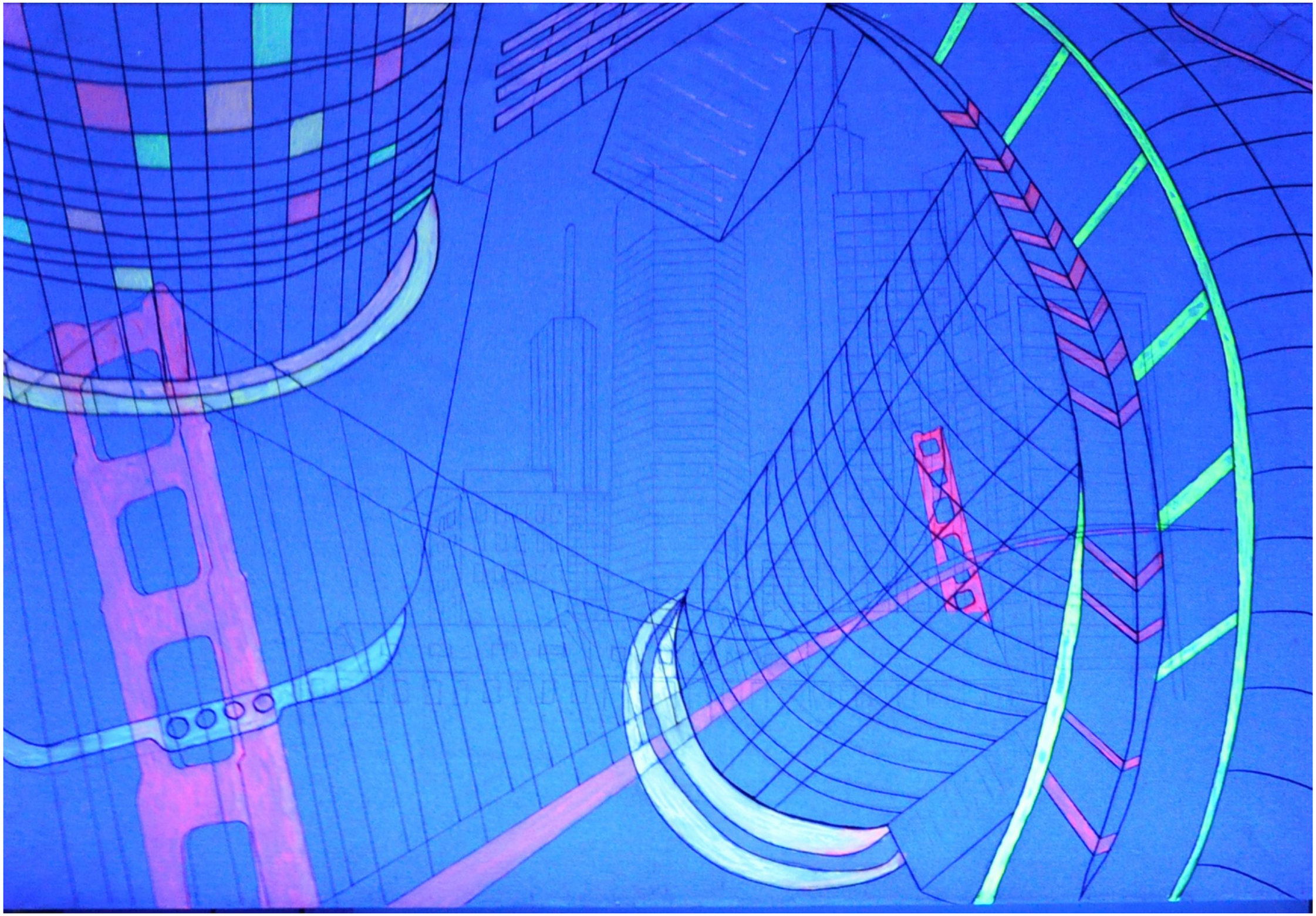


Oder Dinge benutzen um sie zu etwas anderem werden zu lassen.
Wir lernen, nicht immer in gewohnten Bahnen zu denken, sondern kreativ zu sein.

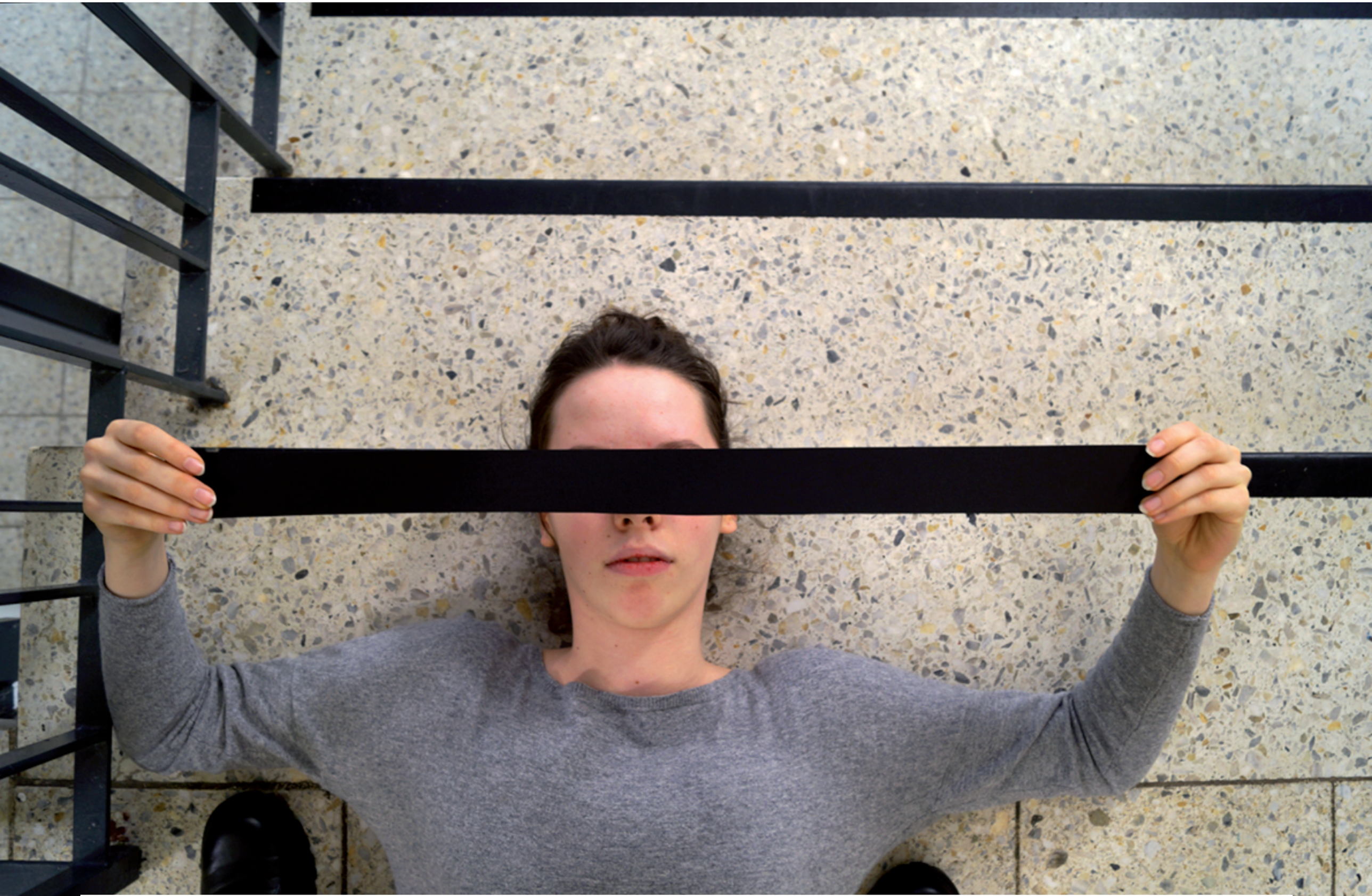
Das ist keine Zauberei,
das ist Kunst:
Wir lernen eine ganz andere
Welt kennen, die sich hinter
der normalen Welt verbirgt.



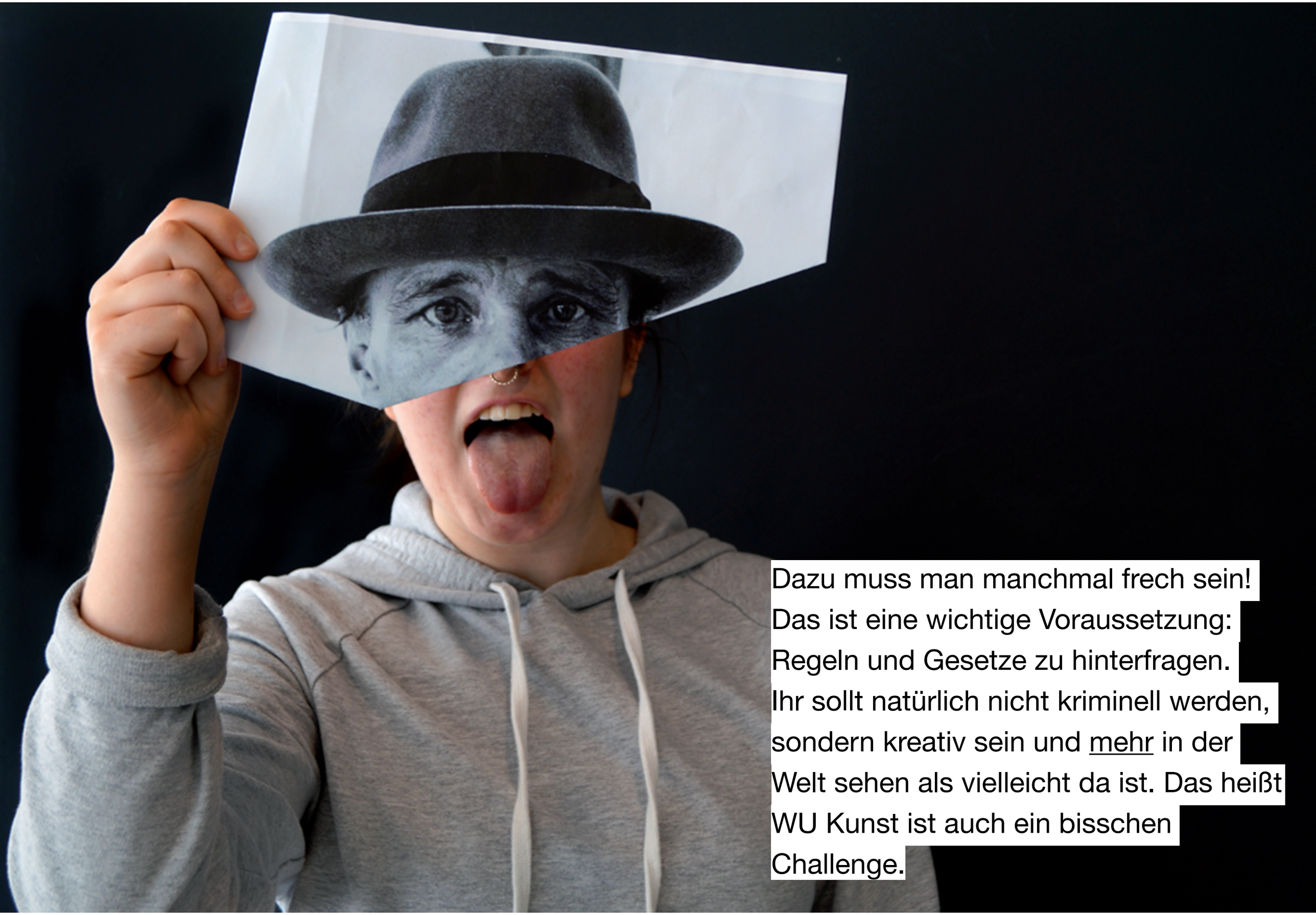
Wenn wir wissen, wie Gestaltung funktioniert, können wir eher blasse, einfarbige Bilder …



… zum Leuchten bringen!



Im WU Kurs Kunst werdet ihr Gesetze und Regeln kennen lernen, die unsere Wahrnehmung bestimmen. Und ihr werdet lernen, Regeln zu brechen, damit etwas Neues entstehen kann.

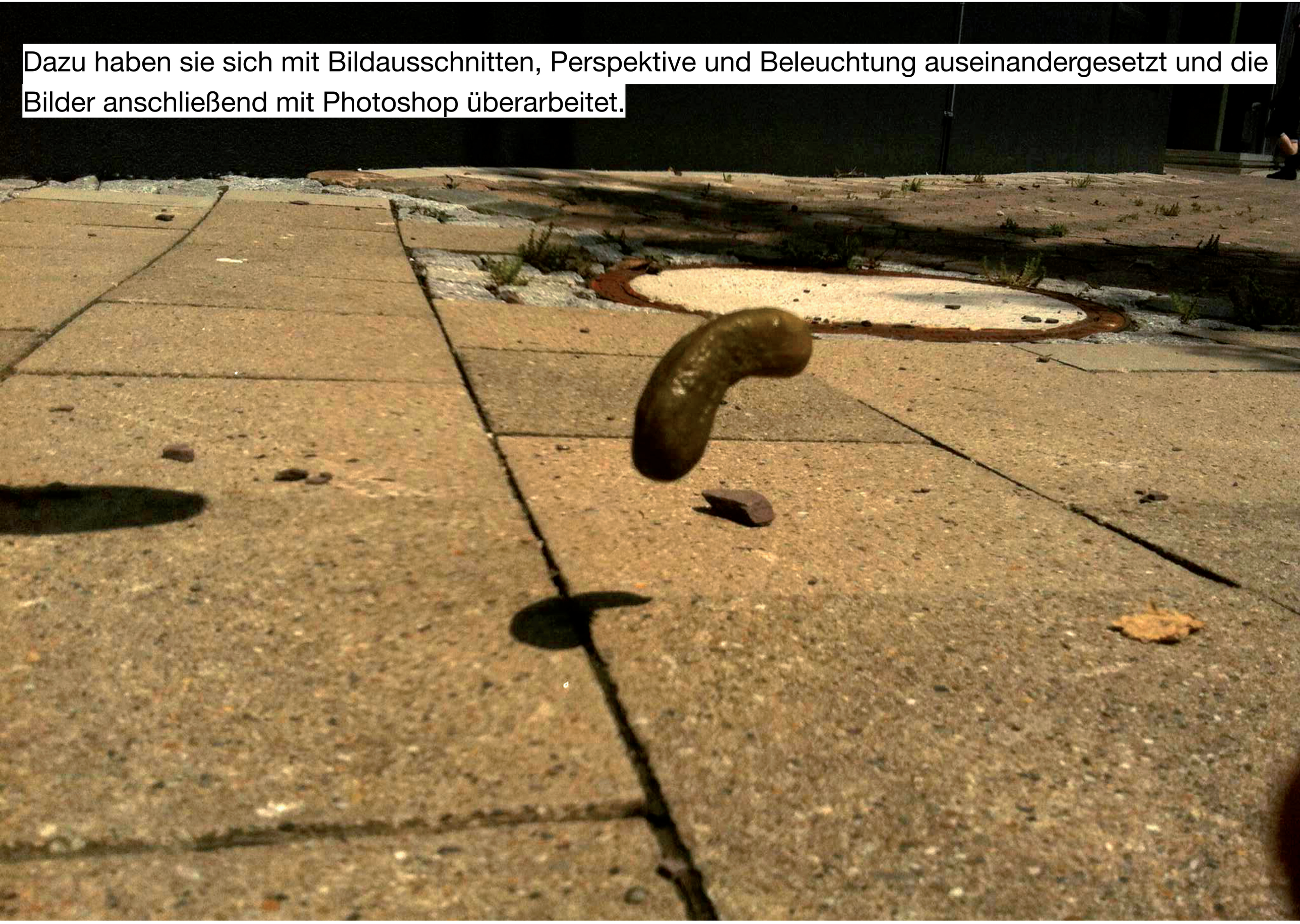


Dazu muss man manchmal frech sein! Das ist eine wichtige Voraussetzung: Regeln und Gesetze zu hinterfragen. Ihr sollt natürlich nicht kriminell werden, sondern kreativ sein und mehr in der Welt sehen als vielleicht da ist. Das heißt WU Kunst ist auch ein bisschen Challenge.

Hier haben Schüler sinnlose Gesetzte aus dem Internet gesucht und in Fotografien inszeniert.

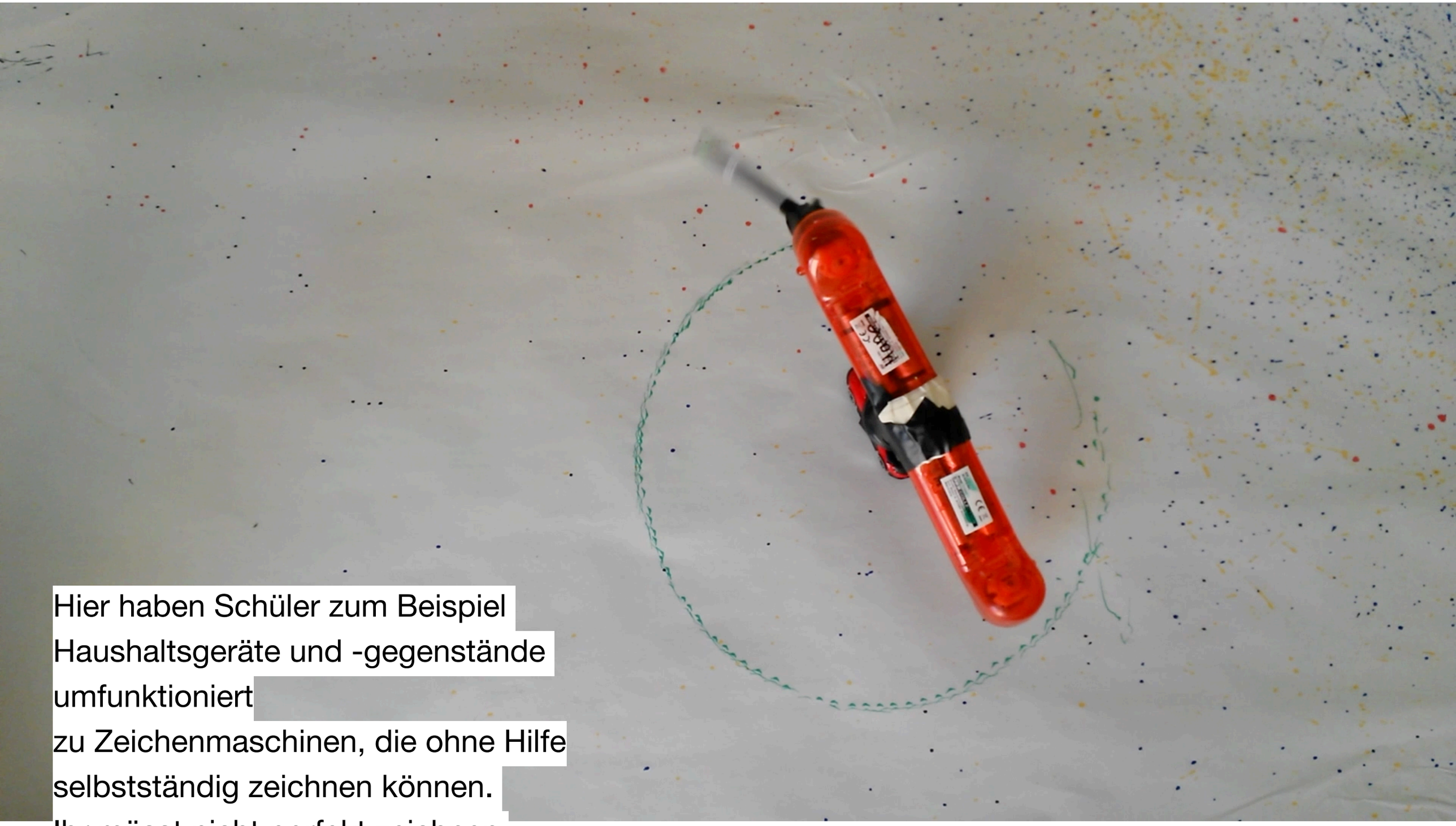
Ein Gesetz des Staates Massachusetts verbietet es, die Füße zwecks Abkühlung aus dem Fenster zu hängen.

Dazu haben sie sich mit Bildausschnitten, Perspektive und Beleuchtung auseinandergesetzt und die Bilder anschließend mit Photoshop überarbeitet.

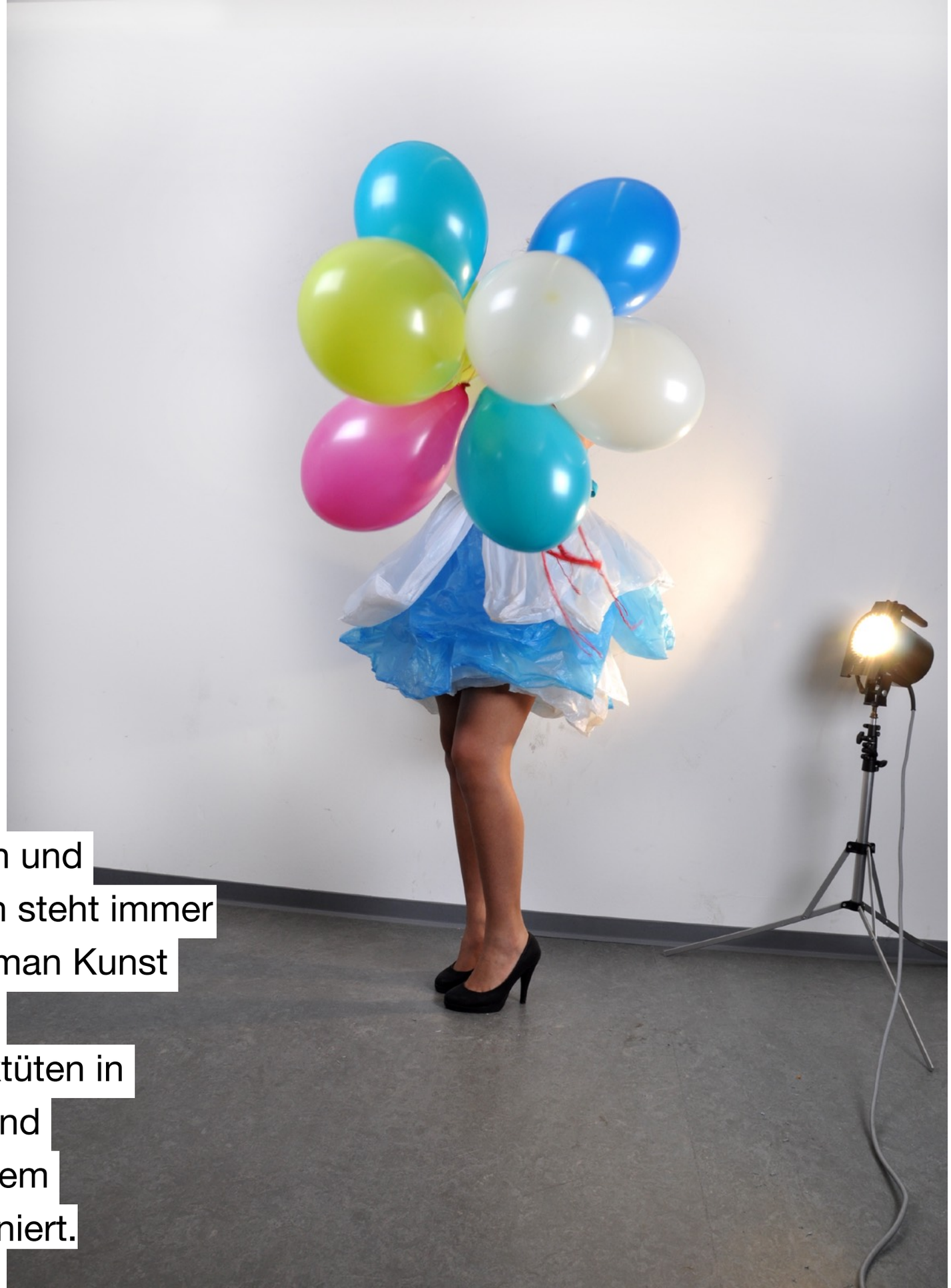


Damit eine Gewürzgurke in Connecticut offiziell als Gewürzgurke anerkannt wird, muss sie hüpfen können.

Wir können auch perfekt zeichnen lernen, wenn ihr Spaß daran habt.
Wenn nicht, können wir uns auch etwas anderes ausdenken:



Hier haben Schüler zum Beispiel Haushaltsgeräte und -gegenstände umfunktioniert
zu Zeichenmaschinen, die ohne Hilfe selbstständig zeichnen können.
Ihr müsst nicht perfekt zeichnen können, wir können uns auch mit Maschinen helfen.



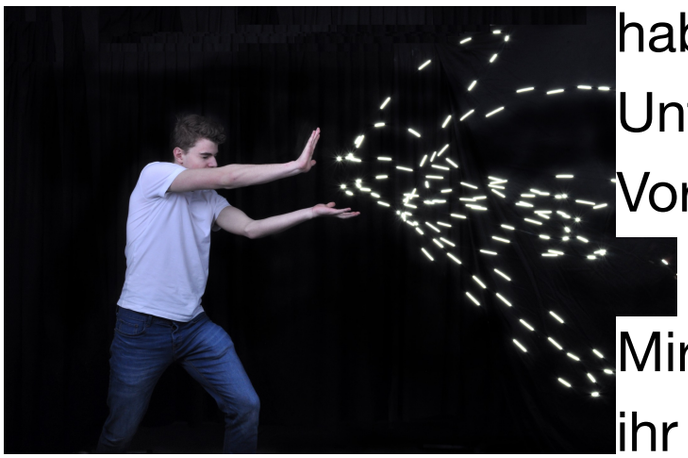
Dinge anders sehen und neuartig verwenden steht immer im Zentrum, wenn man Kunst machen will:
Hier wurden Plastiktüten in Mode verwandelt und anschließend in einem Fotoshooting inszeniert.

Im WU könnt ihr eure Ideen verwirklichen, Erfindungen umsetzen, Gefühle darstellen, eurer Fantasie freien Lauf lassen und …

…Geschichten mit Bildern erzählen. Dafür lernt ihr die entsprechenden Techniken und Methoden.

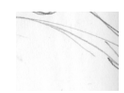
Wir werden Fotografieren,
aber auch Zeichnen,
Malen – vielleicht auch mit
Nagellack – und Dinge
bauen, z.B. mit Hammer
und Nagel, aber auch mit
Ton oder Gips.

Ich selbst liebe es zu fotografieren, deshalb kommt in meinem WU Kunst niemand ums Fotografieren herum.

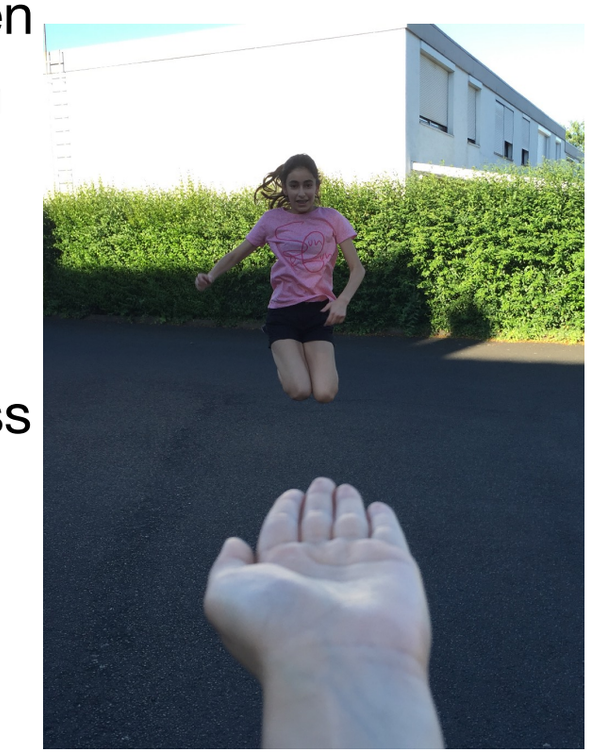


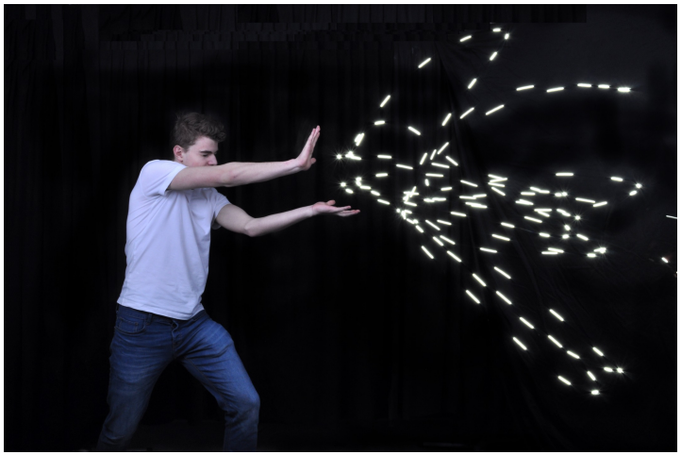
Die meisten Bilder, die ihr in der Präsentation gesehen habt, sind von Schülerinnen und Schülern in meinem Unterricht gestaltet worden. So habt ihr eine Vorstellung, was so in meinem Unterricht stattfindet.

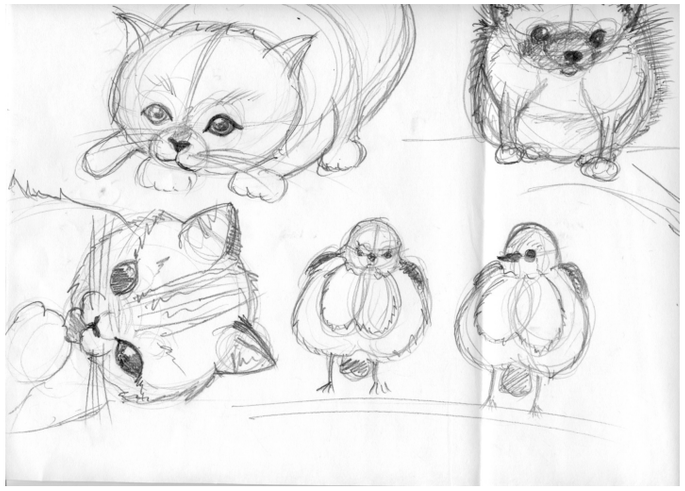
Mir ist wichtig, dass wir viel experimentieren und dass ihr eure Ideen einbringen könnt.



Wir werden am Anfang gemeinsam austauschen, welche Interessen ihr habt und dann ein Programm entwickeln, das wir umsetzen können.







…und wenn wir bis dahin nicht gestorben sind, werdet ihr die nächsten kreativen Profis dieser Schule.